

## **SYMPHONIA – wenn alles allem Antwort gibt**

### **TANZ – KLANG – GESANG mit Liedern und Texten der Hildegard von Bingen**

„Inmitten der Welt steht der Mensch auf seiner Erde.  
Luftraum und Wassersphären, Planeten und Winde  
Und Feuerkreise – umgeben ihn und stehen ihm zur Verfügung.  
Der Mensch hält das Weltnetz mit den Elementen in seiner Hand.“

So sieht Hildegard von Bingen - Äbtissin, Seherin, Dichterin, Komponistin,  
Naturkundige,  
Heilerin, überragende Gestalt in der geistigen Landschaft des 12. Jahrhunderts -  
das Weltall:  
Alles ist aufeinander bezogen. Alles – Wind und Wasser, Kräuter und Steine,  
Mensch und Tier, Mikrokosmos und Makrokosmos – ist durchwirkt von der Kraft  
der Weisheit und belebt durch den Atem des lebendigen Grüns. Alles gibt allem  
eine Antwort, schwingt miteinander.  
Und der Mensch trägt eine besondere Verantwortung.

Dass schon im 12. Jahrhundert der Mensch nicht verantwortungsvoll mit der Erde  
umging, davon zeugt bei Hildegard die „Klage der Elemente“ über den Menschen:  
„Wir können nicht mehr laufen und unsere Bahn nach unseres Meisters  
Bestimmung vollenden. Denn die Menschen kehren uns um mit ihren schlechten  
Taten. Wir stinken schon wie die Pest.“

Nun aber ist ein Punkt in der Geschichte der Menschheit erreicht, an dem der  
Mensch dem Menschen als Spezies auf vielfache Weise ein Ende bereiten und den  
ganzen Planeten zerstören kann. An eben diesem Punkt lassen wir uns von der  
Kosmologie der Hildegard von Bingen inspirieren.  
Wir laden unser Publikum ein, einen Moment innezuhalten, ihre Vision von  
Krankheit und Heilung der Erde anzuschauen, lauschend mitzuschwingen.

Wir konzertieren miteinander mit Klang, Musik, Tanz und dem gesprochenen  
Wort.

Ausgewählte Texte – stellenweise in einen aktuellen Kontext gesetzt - geben  
einen Einblick in Hildegards Bild der Schöpfung, ihre innere Schau von Licht,  
Grünkraft und Weisheit und vom Kosmos-Menschen in seiner Verantwortung für  
diese Welt. Die Lieder zeigen sie als Meisterin der Komposition. Sie schreitet  
Höhen und Tiefen aus, entsprechend der Kontrastierung wie auch Verbindung  
des Himmlischen und Irdischen.

Blumige Arabesken machen ihre Melodien im Einklang mit ihren Texten zur Feier  
der Schöpfung.

Im Tanz findet ihr Bild vom Menschen seinen Ausdruck: der Mensch in seiner  
Bedingtheit und Begrenztheit, aber auch in seiner Freiheit, im Schmerz und in  
der Freude, in seiner geistigen und seelischen Verbundenheit. Getragen und  
gehalten wird das Ganze vom Klang von Trommel, Flöte und Geige, Monochord,  
Gong und Klangschalen, deren obertonreiche Schwingungen mit kosmischen  
Klängen korrespondieren.

**Mitwirkende:**

Margherita Scaturati

Dramaturgie, Regie, Choreografie, Tanz-Theater, Schauspiel, Gesang

Ilse-Maria Schmidt

Klang, Schauspiel, Regie

Peter Güttler

Komposition, Klang, Technik, Schauspiel, Regie

Anja Seemiller

Gesang, Schauspiel

Marianne Gesine Geist

Dramaturgie, Regie, Schauspiel, Texte

# Szenenfolge

## **Einstimmung**

- Klang
- Tanzgebet: Alles gibt einander Antwort
- „Gottes Vorausschau“ – „O quam mirabilis est“
- „Das Licht, das ich sehe“
- Die vier Elemente
- musikalisches Interludium

## **Vorstellung von Hildegards umfassendem Wirken**

- Hildegard von Bingen: Stationen ihres Lebens
- Die Nonne - Private Moments
- Hildegards Wirken
- Hildegards Worte der Weisheit
- „O virtus sapientiae“ - „O Kraft der Weisheit“ – „O virtus sapientiae“
- „Das kreisende Rad“
- „Der Kosmosmensch“
- Der Mensch in der Verantwortung: „Die Klage der Elemente“
  - Der Mensch ohne Verantwortung: „Die Herzenshärte“ -
  - „Die Barmherzigkeit antwortet“
- Klangcollage: Wenn alles allem keine Antwort mehr gibt ...

## **Finale: Grünkraft im Hier und Jetzt**

- Klagegesang
- „O nobilissima viriditas“
- „Vom Herzen geht die Heilung aus“
- Heilklang

